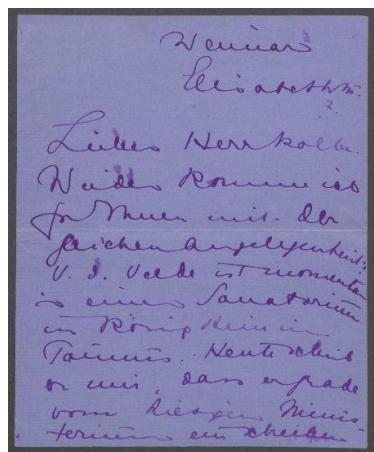


## Brief von Else Lampe an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Else Lampe
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Georg Swarzenski Walther Lampe Oskar Kohnstamm
Datierung	09.1914 [ermittelt]
Umfang	1 Brief, 2 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.203
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 49
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1506861
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

## Inhaltsangabe

Else Lampe war Schülerin und Freundin Henry van de Veldes in Weimar. Van de Velde schuf die Innenraumgestaltung der Wohnung Walter Lampe und Else von Guaita in Weimar. Der Ehemann war Pianist und Freund von Kolbe und begleitete ihn auf einer Reise nach Ägypten 1913.

Zur Lebens- und Arbeitssituation Henry van de Veldes in Deutschland.

## Transkription

Weimar  
Elisabethstr.  
7  
  
Lieber Herr Kolbe.  
Wieder komme ich  
zu Ihnen mit der  
gleichen Angelegenheit:  
v. d. Velde<sup>(1)</sup> ist momentan  
in einem Sanatorium

in Königstein im  
Taunus. Heute schrieb  
er mir, daß er gerade  
vom hiesigen Minis-  
terium ein Schreiben

Seite 2

erhalten habe, mit der  
Annahme seines Entlassungs-  
gesuchs, welches er vor  
dem Krieg, ich weiss nicht  
mehr in welchem Monat,  
eingereicht hatte. Er  
hatte hier in letzter Zeit  
recht unangenehme  
erschwerende Dinge  
zu leiden, war körperlich  
u. seelisch sehr herunter  
u. ist nun endlich  
in einem Sanatorium  
gelandet, das ihn wieder  
aufpflegen soll an  
Leib und Seele. Der Arzt

Seite 3

des Sanatoriums, ein Dr.  
Kohnstamm, rät ihm,  
wie ich, zu einer Stellung  
in Frankfurt und meint,  
dort würde er ein  
entsprechendes Tätigkeits-  
feld auch nach dem  
Krieg finden. Haben Sie  
mal mit Swarzensky<sup>(2)</sup>  
darüber geschrieben u.  
ihm die Dinge erklärt?  
Wenn nicht, könnten  
Sie es nun mal thun  
(überhaupt zur Verbreitung  
von v. d. Velde's Freiwerden  
beitragen!) u. Swarzensky  
mitteilen, daß v. d. V.

Seite 4

gerade nahe vor  
Frankfurt ist, sie sich also  
sehen und eventuell besprechen  
können. V. d. V. kennt

Swarzensky nicht genügend,  
um, wie Dr. Kohnstamm<sup>(3)</sup>  
meinte, ihn zu bitten,  
mal zu ihm nach König-  
stein zu kommen.

Es wäre besser, Swarzensky  
bekäme durch Sie den  
Gedanken, ihn mal zu  
besuchen oder ihn zu  
bitten, mal nach Frankfurt  
zu ihm zu kommen.

Es wäre für v. d. Velde  
momentan eine wirkliche  
Rettung aus einer tiefen

Seite 5

Melancholie von Hoffnungs-  
losigkeit, in die ihn seine  
aussichtslose Lage als  
gehasster Feind in  
einem fremden Land  
gebracht hat, wenn  
er mit dem Leben, mit  
Arbeitsplänen u. einer  
Aussicht auf neues Wir-  
kungsfeld wieder  
Kontakt bekäme,  
durch Anfragen od.  
Anerbieten irgendwelcher  
Art. Thun Sie bitte,  
was Sie können, lieber  
Herr Kolbe.

Seite 6

Da ich weiß, dass Sie  
v. d. V. lieben, werden  
Sie ihm sicher auch  
gerne helfen!  
Ob Swarzensky in  
Frankfurt gerade ist?  
Ich wünsche mir  
ja so sehr, dass sie  
zusammen kämen  
u. etwas Gutes daraus  
entstünde!

Wie geht es Ihnen  
Dreien? Arbeiten

Sie? Können Sie

Seite 7

arbeiten? Grüßen  
Sie bitte Ihre Frau  
sehr herzlich von  
mir! Walther<sup>(4)</sup> war  
gerade hier, ist heute  
nach München  
zurück, um Militärangelegenheit für unseren  
ältesten Jungen zu  
ordnen, der sich  
absolut stellen wollte.  
Nun ist er doch nicht genommen  
worden, weder  
in Berlin noch in  
Leipzig.

Seite 8

Walther hofft sehr,  
bald einmal von  
Ihnen etwas zu  
hören und grüßt  
Sie sehr.

Bitte schreiben Sie  
nur ein Wort, ob Sie  
diesen Brief erhalten  
haben, und helfen  
Sie v. d. V., wenn  
Sie irgend können!

Ich grüße Sie  
sehr herzlich!

Else Lampe

### **Anmerkungen**

(1) van de Velde, Henry (3.4.1863, Antwerpen – 25.10.157, Zürich), Architekt, Designer  
<http://d-nb.info/gnd/118626442>

(2) Swarzenski, Georg (11.1.1876, Dresden – 14.6.1957, Brooklin bei Boston, Massachusetts), Kunsthistoriker, ab 1906 Leiter des Städelischen Kunstinstituts Frankfurt am Main, ab 1907 auch der Städtischen Galerie im Städel, ab 1921 Generaldirektor der Frankfurter Museen, 1938 Emigration, Professor in Princeton, Kurator der MA-Abteilung des Museum of Fine Arts, Boston  
<http://d-nb.info/gnd/119020602>

(3) Kohnstamm, Oskar (13.4.1871, Pfungstadt – 6.11.1917, Frankfurt am Main), Neurologe, Psychiater und Verfasser von Schriften zur Kunsttheorie  
<http://d-nb.info/gnd/11630894X>

(4) Lampe, Walther (28.4.1872, Leipzig – 23.1.1964, Steingaden) Musiker, Gatt

von Else Ferdinand Helene von Guaita, verh. Lampe (4.2.1875, Frankfurt am Main – 7.1.1963, Bergen, Bayern)  
<http://d-nb.info/gnd/103915001>